

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **116 (1998)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA-Informationen

Beschäftigungslage im Projektierungssektor im 4. Quartal 1997

Die Situation im Projektierungssektor hat sich erneut verschlechtert – weniger pessimistisch fällt die Beurteilung der Zukunft aus

Die Projektierungsbüros haben im letzten Quartal des vergangenen Jahres erneut einen Einbruch erlitten. Die rezessive Entwicklung im Projektierungssektor hat sich gegenüber dem 3. Quartal 1997 vor allem in den beiden Sektoren Wohnungsbau und öffentlichem Bau verschärft. Trotzdem hält sich der Pessimismus bei der Beurteilung der zukünftigen Entwicklung in Grenzen.

Offensichtlich ist die lang anhaltende Talfahrt an einem Tiefpunkt angelangt, bei dem es nach Ansicht der Erhebungsteilnehmer wieder einmal aufwärts gehen müsste. Die Erhebungsergebnisse zeigen jedoch, dass die positive Einschätzung der Entwicklung des Auftragseingangs durch die Architekten im 3. Quartal 1997 nicht in die Realität umgesetzt werden konnte. In Wirklichkeit hat sich der Auftragseingang im 4. Quartal sowohl bei den Architekten wie bei den Ingenieuren verschlechtert.

Auftragsbestand bei 6,9 Monaten

Die Auftragsbestände nahmen gegenüber jenen von Ende September um 2,1% ab. 27% der antwortenden Büros melden im Vergleich zum Vorquartal niedrigere Auftragsbestände. 57% notieren eine Stagnation auf tiefem Niveau – 16% der Befragten gelang es, ihren Auftragsbestand zu erhöhen. Die geschätzte Reichweite beträgt auf der Basis des heutigen Personalbestandes 6,9 Monate – Ende September 1997 waren es 6,7 Monate. Die leicht angestiegene Reichweite trotz abnehmender Auftragsbestände lässt unter anderem die Schlussfolgerung zu, dass der Personalabbau überproportional erfolgt ist.

Während die Architekturbüros Ende Dezember 1997 ein Auftragsvolumen von 7,3 Monaten (7,5) melden, verfügen die Ingenieure über einen Auftragsvorrat von 6,5 Monaten (6,1) – in Klammern die Zahlen per Ende September 1997.

Bausummen

Der Umfang der Bausummen in neu abgeschlossenen Projektierungsverträgen hat im Berichtsquartal gegenüber der Vorperiode bei 35% (31) der Erhebungsteilnehmer abgenommen. Bei 49% (50) der

Unser Auftragsbestand insgesamt war im Vergleich zum Vorquartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	16.1	57.1	26.8	-10.7
Architekturbüros	18.3	60.3	21.4	- 3.1
Ingenieurbüros	14.3	54.5	31.2	-16.9
- Bauingenieure	18.1	50.1	31.8	-13.7
- Haustechnik	6.1	71.0	22.9	-16.8
- Kulturtechnik	15.8	59.3	24.9	- 9.1
- Andere	8.1	53.7	38.2	-30.1

+ höher = gleich - niedriger

Die Entwicklung der Bausumme der neu abgeschlossenen Verträge hat sich wie folgt verändert (Saldo):

	Wohnungs- bau	Industr.- gew. Bau	öffentl. Bau	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	-25.0	-17.8	-23.6	
Architekturbüros	- 7.5	-11.5	-26.9	
Ingenieurbüros	-39.0	-22.9	-20.9	
- Bauingenieure	-38.0	-26.3	-21.4	
- Haustechnik	-75.6	-10.7	-26.4	
- Kulturtechnik	-19.5	- 9.1	- 5.8	
- Andere	- 0.8	-32.6	1.3	

Unsere Auftragserwartungen sind für das neue Quartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	18.8	60.5	20.7	- 1.9
Architekturbüros	23.5	57.6	18.9	4.6
Ingenieurbüros	15.0	62.9	22.1	- 7.1
- Bauingenieure	14.9	55.5	29.6	-14.7
- Haustechnik	36.5	53.4	10.1	26.4
- Kulturtechnik	4.7	70.4	24.9	-20.2
- Andere	20.9	73.1	6.0	14.9

+ besser = unverändert - schlechter

Die Geschäftslage wird sich in den nächsten sechs Monaten

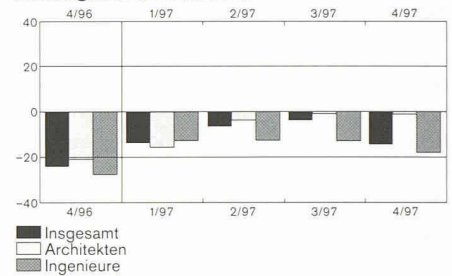
	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	13.5	64.0	22.5	- 9.0
Architekturbüros	17.8	62.2	20.0	- 2.2
Ingenieurbüros	10.0	65.4	24.6	-14.6
- Bauingenieure	7.8	66.7	25.5	-17.7
- Haustechnik	32.6	39.6	27.8	4.8
- Kulturtechnik	1.7	73.4	24.9	-23.2
- Andere	19.8	63.3	16.9	2.9

+ verbessern = nicht verändern - verschlechtern

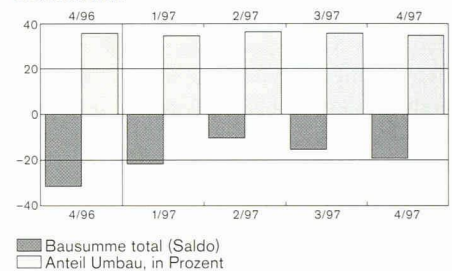
Befragten hielt sich die Bausumme in den neuen Verträgen auf gleichem Niveau – bei 16% (19) konnte ein Anstieg verzeichnet werden.

Der Abwärtstrend im öffentlichen Bau setzt sich in verstärktem Umfang fort. Im Sektor Tiefbau melden 45% (22) der Teilnehmer eine Abnahme der Bausumme, 12% (17) verzeichnen eine Zunahme. Im öffentlichen Hochbau melden 42%

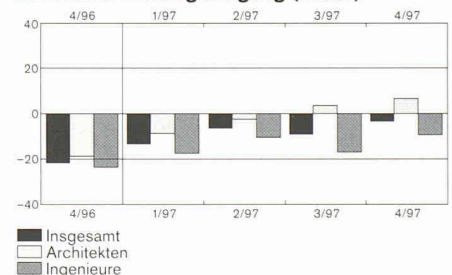
Auftragsbestand (Saldo)



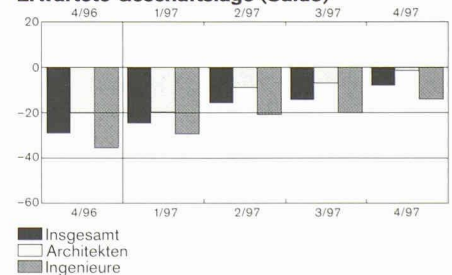
Bausumme



Erwarteter Auftragseingang (Saldo)



Erwartete Geschäftslage (Saldo)



(34) eine Abnahme und 12% (17) eine Zunahme der Bausumme.

Anteil Umbau

Von den Bausummen in neu abgeschlossenen Projektierungsverträgen entfallen 36% (37) auf Umbauten und Renovationen – der Architekturbereich hat einen Umbauanteil von 51% (50), der Ingenieurbereich einen von 24% (26).

	Verbesserung in %	Stagnation in %	Verschlechterung in %
Ganze Schweiz	13 (11)	64 (64)	23 (25)
Mittelland Ost mit Zürich	14 (9)	65 (60)	21 (31)
Mittelland West mit Bern	10 (10)	63 (61)	27 (29)
Nordwestschweiz mit Basel	8 (11)	71 (67)	21 (22)
Ostschweiz mit St. Gallen	24 (17)	60 (60)	16 (23)
Tessin	16 (14)	57 (45)	27 (41)
Westschweiz	13 (10)	55 (68)	32 (22)
Zentralschweiz	6 (9)	74 (72)	20 (19)

Auftragserwartungen

19% (13) der Befragten erwarten für das 1. Quartal 1998 einen Anstieg, 21% (20) befürchten eine Abnahme und 60% (67) erblicken keine Veränderung gegenüber dem bisherigen Verlauf. 24% (Vorquartal 19%) der Architekten erwarten bis Ende März 1998 eine Zunahme der Auftragsgänge, bei den Ingenieuren sind es deren 15% (Vorquartal 8%).

Honoraransätze

Unveränderter Pessimismus kommt in den Erwartungen über die Preisentwicklung zum Ausdruck. 34% (36) aller Befragten erwarten für das erste Quartal 1998 einen weiteren Abfall der Honoraransätze, 65% (63) rechnen mit einem unverändert tiefen Honorarniveau. An eine Erholung der Preise bis Ende März 1998 glauben lediglich 1% der Erhebungsteilnehmer.

Gegenwärtige Geschäftslage und zukünftige Entwicklung

31% (23) der Architekten bezeichnen die gegenwärtige Geschäftslage als schlecht, deren 54% (61) als befriedigend und 15% (16) als gut. Bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der Büros über die kommenden sechs Mona-

te ist bei den Architekten erneut keine wesentliche Veränderung der Erwartungshaltung feststellbar. 18% (16) der Befragten rechnen mit einer Verbesserung, 62% (61) mit einer Stagnation und die restlichen 20% (23) befürchten eine weitere Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage.

Ebensowenig verbessert hat sich die Geschäftslage bei den Ingenieurbüros. 9% (8) bezeichnen ihre heutige Geschäftslage als gut, deren 61% (58) als befriedigend. 30% (34) der antwortenden Ingenieure beurteilen ihre gegenwärtige Situation als schlecht. Nach wie vor pessimistisch wird auch die Zukunft eingeschätzt. 10% (7) rechnen in den kommenden sechs Monaten mit einer Verbesserung der Geschäftslage, 65% (66) sehen einer Stagnation entgegen, und deren 25% (27) befürchten eine weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung ihres Büros.

Erwartungen über die Geschäftslage in den Regionen

Die Erhebungsteilnehmer in den sieben Wirtschaftsregionen der Schweiz melden für die nächsten sechs Monate Erwartungen gemäss Tabelle (in Klammern Erwartungswerte vom 3. Quartal 1997).
Walter Huber, SIA-Generalsekretariat

Neuerscheinungen

Baustoffdeklaration

Im Oktober 1992 hat die SIA-Fachgruppe für Architektur den Dokumentationsband D 093 «Deklarationsraster für ökologische Merkmale von Baustoffen» herausgegeben. Damit war eine Grundlage für die einheitliche standardisierte Verständigung über ökologische Merkmale von Baustoffen zwischen Herstellern und Anwendern gegeben. Nach einer mehrjährigen Erprobungsphase wurde der Deklarationsraster überarbeitet und ist nun in der neuen Form erschienen.

Der SIA-Deklarationsraster ist eine strukturierte Darstellung der wichtigsten ökologischen Merkmale eines bestimmten Produktes. Er definiert für 14 Bauproduktgruppen, welche Merkmale in welcher

Form und Terminologie zu deklarieren sind und ermöglicht damit eine vergleichende ökologische Beurteilung. Wichtige konzeptionelle Elemente sind:

- Normierung der Verständigung
- Beschränkung auf wesentliche ökologische Merkmale
- Beschränkung soweit möglich auf objektiv überprüfbare Merkmale
- Interpretationsfreiheit.

Gegenüber der Ausgabe 1992 wurde der Deklarationsraster mit den neuen Merkmalen «Zusammensetzung» und «Graue Energie» sowie zusätzlichen Bauproduktgruppen ergänzt; in verschiedenen Merkmalen wurden aufgrund der gemachten Praxiserfahrungen Anpassungen vorgenommen. Bei der Überarbeitung wurden die Deklarationsgrundlagen von den Erläuterungen und Hinweisen zur Interpretation

getrennt. Letztere sind als neu überarbeitete SIA-Dokumentation D 093, Ausgabe 1997, erschienen. Die Grundlagen für die Deklaration wurden ins Normenwerk des SIA übernommen und als Empfehlung SIA 493 publiziert. Die Deklarationsformulare sind der Empfehlung beigelegt.

SIA-Dokumentation D 093 «Deklaration»

Die Dokumentation D 093 «Deklaration ökologischer Merkmale von Bauprodukten nach SIA 493 - Erläuterung und Interpretation» beinhaltet folgende Kapitel:

- Konzept der Empfehlung SIA 493 (Zweck, Aufbau der Deklaration, Vorgehen und Anwendung)
- Deklarationsmerkmale (Produktidentifikation, Herstellung, Verarbeitung, Nutzung, Entsorgung)
- Gesamtbewertung (Voraussetzungen, Ausschlussmethode, Merkmalkombinationsmethode, Gewichtungsmethode)
- Anhang (Ergänzungen zur Grauen Energie, Gefahrenkennzeichnung (R-Sätze) nach EU-System, Publikationen)
- Index

SIA-Dokumentation D 093, 88 Seiten, broschiert, Fr. 56.-, SIA-Mitglieder Fr. 70.40.

Empfehlung SIA 493

Die Empfehlung SIA 493 «Deklaration ökologischer Merkmale von Bauprodukten» beinhaltet folgende Kapitel:

- Geltungsbereich
- Verständigung
- Grundsätze
- Systematik
- Massgebende Merkmale
- Kommentare zu den Bauproduktgruppen

Die Beilage enthält eine umfassende Formularsammlung von B wie Beton bis zu W wie Wärmedämmstoffe.

Empfehlung SIA 493 inkl. Beilage Fr. 80.00, SIA-Mitglieder Fr. 64.-, Formularsammlung separat Fr. 16.-, SIA-Mitglieder Fr. 12.80.

Beide Publikationen können über den SIA-Normenverkauf, Fax 061 467 85 76, Telefon 061 467 85 74 bezogen werden.

Korrigenda

In SI+A 5/6 vom 5. Februar wurde bei der Publikation der neuen SIA-Mitglieder die Berufsbezeichnung von *Barbara Oberholzer*, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Dübendorf, fälschlicherweise mit dipl. Arch. angegeben. Wir entschuldigen uns für das Versehen und bitten um Kenntnisnahme.